

Jessie Maduka am weitesten vorne

Bestenlisten der Leichtathleten

Bernward Franke

Die Hallensaison 2013 brachte Düsseldorf's Leichtathleten eine weitere Steigerung: 19 Plätze unter den jeweils zehn Besten in Deutschland sind selbst von den kühnsten Optimisten nicht erwartet worden.

Ab dem kommenden Wochenende brechen etwa 200 Athleten der Vereine ART, ASC, SFD 75, TV Angermund und des TB Hassels in ihre bis zu 14 Tage dauernden Trainingslager auf. Dabei trainiert man in Orten über den gesamten mitteleuropäischen Kontinent verstreut. ART-Langstreckler Simon Stützel (Vierter der Hallen-DM über 3000 Meter) trainiert schon seit Wochenbeginn im Höhen-Trainingslager Flagstaff (Arizona).

Die beste Platzierung in der deutschen Bestenliste schaffte die 16-jährige Jessie Maduka (ART) als Zweite im 60-Meter-Lauf in 7,52 Sekunden hinter der 15-jährigen Paderbornerin Chantal Butzek (7,51 Sekunden) gegen die sie bei den Westdeutschen Meisterschaften in Dortmund verloren hatte

Männer, 3000 m: 5. Simon Stützel (ART) 8:02,33 Min.

U 20, Weitsprung: 9. Simon Hosten (ASC) 7,12 m. Siebenkampf: 3. Simon Hosten (ASC) 5331 Pkt.

Frauen, 60 m: 8. Carolyn Moll (ART) 7,44 Sek., Viermal-200-Meter-Staffel: 6. ART-Jugend (Jessie Maduka, Maïke Schachtschneider, Monika Zapalska, Fatima Bangura) 1:38,11 Min. **60 m Hürden:** 10. Monika Zapalska (ART) 8,40 Sek. **3000 m Bahngehen:** 10. Lea Dederichs (ART) 15:24,81 Min.

U 20, 60 m: 4. Jessie Maduka (ART) 7,52 Sek., 6. Fatima Bangura (ART) 7,63. **200 m:** 8. Jessie Maduka (ART) 24,63 Sek. **400 m:** 3. Maïke Schachtschneider (ART) 55,45 Sek. **60 m Bahngehen:** 3. Monika Zapalska (ART) 8,40 Sek. **Viermal-200-m:** 1. ART (Jessie Maduka, Maïke Schachtschneider, Monika Zapalska, Fatima Bangura) 1:38,11 Min. **3000 m Bahngehen:** 4. Lea Dederichs (ART) 15:24,81 Min. **Stabhochsprung:** 8. Rebecca Pietsch (TV Angermund) 3,80 m.

U 18, 60 m: 2. Jessie Maduka (ART) 7,52 Sek., 3. Fatima Bangura (ART) 7,63. **200 m:** 4. Jessie Maduka (ART) 24,63 Sek. **Viermal-200-m:** 3. ART (Jessie Maduka, Annina Brandenburg, Leonie Hönekopp, Fatima Bangura) 1:43,74 Min.



Jessie Maduka. FOTO: SCHAFFMEISTER

Baskets wollen Didin ein Geschenk machen

Basketball Der „Chef“ hatte vor dem Spiel Kirchheim Geburtstag

Von Marcus Güllck

Auf Murat Didin wartet noch eine süße Überraschung. Zwar brachte der Cheftrainer von Basketball-Zweitligist Baskets seinen 58. Geburtstag in der türkischen Heimat, um knapp einen Monat vor den Play-offs im Unterhaus noch einmal Kraft zu tanken. Nach der Rückkehr vom Bosphorus wollen ihm seine Spieler aber noch mit einer großen Torte nachträglich gratulieren. Und vielleicht gibt es ja auch noch ein Präsent obendrauf, wenn die Korbwerfer am Sonntag (16.30 Uhr, Karl-Hohmann-Straße) um das Punktspiel gegen die Kirchheim Knights eine rote Schleife schnüren.

Es wäre drei Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde ein wichtiger Sieg. Aus der zurückliegenden Englischen Woche holten sie gerade einmal einen (Zitter-)Sieg gegen Paderborn (77:74), unterlagen in beiden Auswärtspartien in Chemnitz (67:73) und zuletzt in Cuxhaven (59:65). Was mit Blick auf die Konkurrenz im Kampf um einen der beiden vorderen Tabellenplät-

ze umso ärgerlicher ist, da auch Tabellennachbar Göttingen doppelt patzte, die Baskets bei einer weißen Weste also die Plätze getauscht hätten. So wäre man Göttingen oder Spitzenreiter Vechta vor dem Endspiel der Aufstiegsrunde aus dem Weg gegangen. Jetzt aber ist die Chance auf Platz zwei nur noch theoretischer Natur. Man muss schon auf zwei Ausrutscher der Göttinger hoffen.

Zumindest Platz drei könnte bereits am Sonntag indessen fix sein, sollte Cuxhaven in Heidelberg nicht gewinnen. Ein Sieg der Baskets gegen Kirchheim vorausgesetzt. Das große Rechnen hat auch bei Baskets-Co-Trainer Engin Kömec begonnen: „Wir haben durch unsere letzten beiden Niederlagen die große Chance auf Platz zwei verpasst. Noch rechne ich uns allerdings Chancen aus. Alle Mannschaften befinden sich im Saisonfinale in Alarmbereitschaft. Im Aufstiegs- und im Abstiegskampf gibt es interessante Konstellationen.“

Mehrere Baustellen

Den Grund für die zuletzt eher mittelmäßigen Leistungen seiner Spieler sieht Kömec in der Offensive: „Wir haben im Angriff nicht zu unserer Leistung gefunden, während der Gegner jeweils die entscheidenden Würfe getroffen hat.“ Die zuletzt schwächelnde Offensivabteilung ist jedoch nur eine von mehreren Baustellen, die es bis zu den Play-offs abzustellen gilt. Neben der Schwäche auf fremdem Parkett und der mangelnden Konstanz in der Leistung muss auch die Anzahl der Ballverluste deutlich reduziert werden.

Im Endspurt der Hauptrunde warten auf die Baskets nun erneut drei Partien binnen einer Woche (siehe Box). Dabei könnte auch Neuzugang Curry Jermaine Collins, der aufgrund von Trainingsrückstand Sonderschichten im Wuppertaler Reha-Zentrum schiebt, erstmals ein gewichtiges Wort mitreden. „Seine Leistung“, so Co-Trainer Kömec, „wird von Woche zu Woche besser.“

DAS RESTPROGRAMM DES SPITZENTRIOS

■ Drei Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde sind die ersten drei Tabellenplätze noch heiß umkämpft – zwischen Vechta (40 Punkte), Göttingen (38) und den Baskets (36). Das Restprogramm des Spitzentrios: **Baskets** – VfL Kirchheim Knights (Sonntag), Science City Jena – **Baskets** (28. März), **Baskets** – Essen (30. März).

■ Crailsheim Merlins – **SC Rasta Vechta** (Samstag), **SC Rasta Vechta** – Uni-Riesen Leipzig (28. März), Ehingen/Ursprungschule – **SC Rasta Vechta** (30. März).

■ **BG Göttingen** – Paderborn (Samstag), Cuxhaven BasCats – **BG Göttingen** (28. März), **BG Göttingen** – VfL Kirchheim Knights (30. März).



Mächtig strecken müssen sich die Baskets im Saisonendspurt – so wie hier Patrick Flomo (weiß) im Spiel gegen Nürnberg. FOTO: LARS HEIDRICH

Letzter Auftritt der Volleyballer

3. Liga: Heimspiel gegen MTV Vechelde

Von Georg Martin

Die Volleyballer der SG Düsseldorf/Ratingen verabschieden sich mit dem Heimspiel gegen den MTV Vechelde aus der dritten Liga. Zwar könnte das Team von Trainer Daniel Reitemeyer mit einem Siegpunktmäßig noch zum USC Münster aufschließen, das schlechtere Satzverhältnis würde aber dennoch den Abstieg aus der dritthöchsten Spielklasse bedeuten. Das Spiel am Sonntag (15 Uhr, Europaring/Ratingen) ist also sportlich bedeutungslos, trotzdem will die Spielgemeinschaft zum Abschluss einen Sieg.

Auch für Trainer Reitemeyer hat das letzte Spiel noch eine Bedeutung: „Nach den letzten erfolgreichen Jahren ist es für die Mannschaft und auch für mich sehr schwer, den sportlichen Misserfolg zu verkraften. Vor allem die vielen Anstrengungen, die wir gemeinsam mit den vielen Unterstützern im Vorfeld und während der Saison auf uns genommen haben, um das Projekt 3. Liga zu stemmen, wären es wert gewesen den Klassenerhalt zu schaffen.“

Winter stoppte B-Junioren des BV 04

Der Winter hält die Kicker in weiten Teilen des Fußballverbands Niederrhein weiterhin in Schach. Dabei waren nach den ersten sonnigen Tagen waren Schnee und Eis fast schon Geschichte geworden, doch in dieser Woche fielen erneut einige Partien dem Wetter zum Opfer. Auch die B-Junioren des BV 04 mussten so ihren Gastauftritt im Niederrheinpokal verschieben. Das Duell beim TV Asberg findet nun am kommenden Mittwoch statt.

Der D-Jugend-Nachwuchs der Flingerner Fortuna durfte hingegen auflaufen. Im Viertelfinale des Kreispokals gewannen die Rot-Weißen mit 5:0 (2:0) beim DSC 99. Umut Yildiz (2), Nick Sangl, Louis Beyer und Emre Sahin erzielten die Tore.

Ebenfalls das Weiterkommen bejubeln durfte die SG Unterrath. Trotz des zwischenzeitlichen Ausgleichs des BV 04 durch Issey Sekiguchi gewann die SGU mit 2:1 (1:0) in Denderorf. P.J.

Fußball-Freunde trauern um Manfred Kohlhaas

Düsseldorf's Fußball-Freunde trauern um Manfred Kohlhaas, der in seiner aktiven Zeit als Torwart zu den Besten in den höchsten Amateurligen des Fußballverbandes Niederrhein gehörte. Vor allem seine einstigen Weggefährten der Turu sind betroffen, aber auch die Fortuna und der DSC 99.

Kohlhaas, der im Alter von 73 Jahren verstarb, machte sich zu Beginn seiner Laufbahn einen Namen bei Turu 80, war dann lange Jahre Bestandteil von Fortunas überaus erfolgreicher Amateur-Elf mit den Brüdern Günter und Gerd Sehl sowie Peter Meyer. 1964 wechselte Kohlhaas zum DSC 99 und spielte danach noch bei der SSVg Velbert, ehe er noch einmal beim DSC anheuerte, mit dem er noch einmal in die höchste Amateurliga aufstieg.

Am 26. März, 12 Uhr, findet die Trauerfeier in der Kapelle des Stöfeler Friedhofes (Bittweg) statt. J.B.

Volles Programm in Grafenberg - Franzosen wetten mit Galoppsport

Kooperation mit Buchmacher PMU bringt Geld für Rennpreise – Saisonstart am Sonntag

Von Ingo Fabian

Dank der Zusammenarbeit mit dem staatlichen französischen Wettanbieter PMU kann der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein sein Programm für 2013 ausweiten. So sind diesmal insgesamt 12 Rennstage vorgesehen – mit vier Terminen, die im Sommer auf einem Mittwoch liegen. „Die Rennen werden live in die französischen Buchmachergeschäfte übermittelt und dort bewettet. Der Verein bekommt dafür eine Provision von 3 Prozent des Wettvolumens, womit wir die Rennpreise finanzieren können“, vermeldet Günter Gudert, der Geschäftsführer des Düsseldorfer Rennvereins.

Das hochklassige Restprogramm wird auch in der neuen Saison angeboten. Im Mittelpunkt steht dabei am 4. August der „Preis der Diana – das Deutsche Stutenderby“ mit der



Bald ist es wieder so weit: Am Sonntag beginnt die Galopprensaison auf dem Grafenberg. FOTO: LARS HEIDRICH

Gesamtdotierung von 400 000 Euro. Dieser Renntag sollte aber nicht der

einzigste Publikumsmagnet bleiben. „Wir hoffen im Gegensatz zum ver-

gangenen Jahr auf mehr Wetterglück. Das hat uns teilweise doch ei-

nige Zuschauer gekostet. Das ist unser Schicksal als Freiluftveranstalter“, so Gudert, der weiter auf einen festen Sponsorenstamm zurückgreifen kann. Neu gewonnen wurde der Fußballverein Fortuna Düsseldorf, der sich bekanntlich beim Saisonauftakt 2013 am Sonntag präsentieren wird. Gleichzeitig findet hier die Ehrung zum „NRZ-Düsseldorfer Galopper des Jahres 2012“ statt.

Boxen gut gefüllt

Eine gute Saison sollte auch der Grafenberger Trainingszentrale bevorstehen, denn die Boxen bei Ertürk Kurdu, Ralf Rohne und Sascha Smrczek sind gut gefüllt. Allein im Ausland galoppierten die Grafenberger Galopper 2012 insgesamt über 550 000 Euro ein. Die meisten Erfolge feierte Sascha Smrczek mit 67 Siegen. Eine neue Bestmarke für den Trainer.